

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

Mit den Terminen 2020
für Ihr Jahresprogramm

2/19 • Juni 2019

Projekte Schweiz

2 / 9

Doppelinitiative: Unterschriften sammeln
Jagdgesetz: Referendum
Mountainbiking: neues Positionspapier

Kampagne

4

Herbstsammlung: Zugvogel-Schutz
Kampagne 2020-2024: Thema/Termine

Spezial

5

Umweltbildung: Jugendarbeit

Motivation

10

Naturzentren: Neues
Aktuelle Anlässe

An einem Marktstand können
BirdLife-Sektionen effizient
Unterschriften für die Doppel-
initiative und das Referendum
zum Jagdgesetz sammeln.

Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft: Unterschriftensammlung

Die zweite Halbzeit ist die wichtige!

Die erste Hälfte der Unterschriftensammlung für die Doppelinitiative ist geschafft. Das Interesse an den beiden Volksinitiativen ist gross, und wir danken allen ganz herzlich, die bereits unterschrieben und im eigenen Umfeld und im Verein Unterschriften gesammelt haben. Wie im Fussball ist die zweite Halbzeit die wichtige. Es braucht jetzt nochmals einen grossen Einsatz, um auch die zweite Hälfte der Unterschriften zusammenzubringen. Die Unterschriftensammlung lässt sich gut mit dem Referendum gegen das missratene Jagdgesetz kombinieren, zum Beispiel am Nationalen Sammeltag vom Samstag, 24. August 2019.

Die Botschaft, dass die Biodiversität in der Schweiz endlich besser geschützt werden muss, ist dank den Medienberichten der letzten Wochen nun auch in der Öffentlichkeit angekommen. Doch Politik und Verwaltung machen weiter wie bisher. Das neuste Beispiel dafür ist das missratene Jagdgesetz, das massive Rück- statt Fortschritte bringt (siehe Seite 3). Die Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft ist deshalb dringend nötig, um die Sicherung und Stärkung der Biodiversität voranzubringen.

Mit vollem Einsatz in die zweite Hälfte

In den ersten drei Monaten seit der Lancierung Ende März haben die BirdLife-Familie auf allen Ebenen, Pro Natura, Schweizer Heimatschutz und Stiftung Landschaftsschutz bereits gegen die Hälfte der nötigen 120'000 Unterschriften zusammengebracht. Das ist super. Die zweite Hälfte der Arbeit bis zur hoffentlich baldigen Einreichung der Initiativen braucht nun aber nochmals unseren vollen Einsatz. Möglichkeiten, Unterschriften zu sammeln, gibt es viele. Wichtig ist, dass wir sie nun rasch nutzen.



Viele Möglichkeiten für die Unterschriftensammlung

- Wenn Sie es noch nicht getan haben: Unterschreiben Sie selber und fragen Sie Ihre Familienmitglieder und Ihre Bekannten in der Gemeinde. Und dann ab die Post mit dem Unterschriftenbogen, auch wenn er noch nicht ganz voll ist.
- Nehmen Sie Unterschriftenbögen an alle Veranstaltungen mit. Am besten unterschreiben die Teilnehmenden gleich vor Ort. Da Personen teilnehmen könnten, die in verschiedenen Gemeinden zuhause sind, ist es gut, wenn Sie mehrere Unterschriftenbögen bei sich haben. Wichtig: Auf dem Bogen die Gemeinde eintragen.
- Legen Sie die Unterschriftenbögen dem nächsten Versand Ihres Vereins bei, wenn dieser spätestens Anfang September verschickt wird.
- **Und vor allem: Machen Sie mit beim Nationalen Sammeltag vom 24. August 2019!**

Sammeln Sie an diesem Samstag Unterschriften vor dem Dorfladen oder an einem anderen gut besuchten Ort.

Wir stellen Ihnen gerne Material zur Verfügung. Bitte die Regeln der Gemeinde für solche Unterschriftensammlungen beachten.

- Nutzen Sie jede andere Gelegenheit zum Unterschriftensammeln.
- Weisen Sie bei jeder Gelegenheit auf unsere Website hin: www.birdlife.ch/initiativen.
- Weisen Sie auch auf die Möglichkeit hin, die Doppelinitiative über die Plattform WeCollect zu unterschreiben: www.wecollect.ch.

BirdLife Schweiz stellt alles nötige Material zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Informationen zum Nationalen Sammeltag vom 24.8.2019 in der **Beilage**. Vielen Dank für Ihr Engagement!
Werner Müller

Infos: www.birdlife.ch/initiativen

Volk soll missratenes Jagdgesetz stoppen

Damit die seltenen Tierarten nicht noch mehr unter Druck kommen, braucht es jetzt ein Referendum gegen das missratene Jagdgesetz. BirdLife Schweiz, die Gruppe Wolf Schweiz, Pro Natura und der WWF müssen dazu zwischen Anfang Juli und Mitte September dieses Jahres gut 50'000 Unterschriften sammeln. Auch hier sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Die Unterschriftensammlungen für die Doppelinitiative und für das Referendum lassen sich gut kombinieren, zum Beispiel am Nationalen Sammeltag vom 24. August 2019.

Dass die Naturschutzorganisationen, allen voran die BirdLife-Familie auf allen Ebenen, dieses Jahr Unterschriften nicht nur für die beiden nötigen Volksinitiativen, sondern nun auch noch für das Referendum gegen das missratene Jagdgesetz sammeln müssen, haben wir uns nicht ausgesucht. Doch die aktuelle Mehrheit im Parlament will die geschützten Tiere noch weiter unter Druck setzen und hat das Gesetz im Eiltempo durchberaten.

Das sind nur die gravierendsten Verschlechterungen des Jagdgesetzes:

- Das Gesetz schwächt den Schutz wildlebender Tiere statt ihn zu stärken.
- Abschüsse geschützter Tiere würden möglich, ohne dass diese je Schäden angerichtet haben – einfach, weil die Tiere da sind.
- Biber, Luchs, Graureiher, Gänsesäger und viele andere Arten sind in Gefahr. Sie können jederzeit auf die Liste der regulierbaren Arten gesetzt werden. Ohne dass Volk oder Parlament etwas dazu sagen können.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren zwischen National- und Ständerat noch ein paar Differenzen offen. Sie beeinflussen die Frage, ob das Referendum nötig ist oder nicht, zwar nicht mehr. Doch für die umfassende Bewer-

tung der Gesetzesrevision werden wir Ihnen in Kürze, nach Vorliegen der definitiven Referendumsvorlage, in einem separaten Versand die nötigen Informationen und die Unterschriftenbögen senden.

Bitte sammeln Sie Referendums-Unterschriften

Wie bei den Doppelinitiativen engagiert sich BirdLife Schweiz auch beim Referendum zum Jagdgesetz stark bei der Unterschriftensammlung. Der Zeitschrift Ornis von Anfang August wird der Referendumsbogen beiliegen. Es gibt zudem ein Mailing an diverse Adressen. Genau für diesen Fall, den es seit dem Aufbau der gemeinsamen Adressverwaltung noch nie gegeben hat, ist in den gemeinsamen Regeln festgehalten, dass bei einem dringenden naturschutzpolitischen Vorhaben wie einem Referendum oder einer Initiative ein zusätzlicher Versand an die Mitglieder möglich ist.

Mit diesen gesamtschweizerischen Massnahmen allein wird es nicht möglich sein, die nötigen Unterschriften für das Referendum zu sammeln – und das

innert nur gerade drei Monaten. **Es ist deshalb ganz wichtig, dass Sie sich auch hier voll engagieren, für die Wildtiere und für einen sorgsamen Umgang mit der Natur.**

Alle Ideen zum Sammeln von Unterschriften für die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative (siehe links) gelten auch für das Referendum. Die Unterschriftenbögen werden Sie wie erwähnt mit separater Post erhalten. Bitte planen Sie Ihren Beitrag zur gemeinsamen Unterschriftensammlung ab heute. Die dreimonatige Referendumsfrist ist sehr kurz. Letzter Einsendetermin für Unterschriftenbogen ist der 12.9.2019.

Speziell bitten wir Sie, am Nationalen Sammeltag vom Samstag, 24. August 2019, in Ihrer Gemeinde eine Unterschriftensammlung für die beiden Initiativen und für das Referendum durchzuführen (siehe Beilage).

Ganz herzlichen Dank.

Werner Müller

Weitere Infos: www.birdlife.ch/jagd



Beat Rüegger

Das missratene Jagdgesetz nimmt auch den Graureiher ins Visier. Damit 2020 eine Volksabstimmung möglich ist, muss jetzt das Referendum zustande kommen.

Herbstsammlung 2019

Kampf der Wilderei

Die Herbstsammlung von BirdLife Schweiz ist dem Zugvogel-Schutz gewidmet. Unterstützt werden wichtige Projekte in Italien, Zypern und der Schweiz.

BirdLife Schweiz sammelt im Herbst für Zugvogelprojekte in Italien, Zypern und der Schweiz. Der Grund: Vor allem die Langstreckenzieher stehen stark unter Druck – die meisten dieser Arten erleiden Bestandsrückgänge. Das scheint darauf hinzudeuten, dass sie an Problemen in den Zug- und Überwinterungsgebieten leiden. Und tatsächlich: BirdLife International schätzt, dass im Mittelmeerraum jährlich 25 Millionen Zugvögel gewildert werden. Weitere 50 Millionen Vögel werden legal gejagt. Dagegen engagieren sich viele BirdLife-Partner und weitere Organisationen seit Jahren, so auch in Italien und Zypern. Es ist jedoch zu beachten,

dass viele Langstreckenzieher Insektenfresser sind. Sie sind deshalb auch stark vom hiesigen Insektensterben betroffen. Die Bestände der Insektenfresser haben denn auch gemäss Brutvogelatlas im Landwirtschaftsgebiet deutlich abgenommen, während die Insektenfresser des freien Luftraums und des Waldes sogar etwas häufiger geworden sind. Ein wichtiger Teil der Probleme der Langstreckenzieher ist also auch bei uns zu suchen, und zwar besonders im Landwirtschaftsland.

Daraus wird klar: Ein wirksamer Schutz der Zugvögel kann nur erreicht werden, wenn die Gefährdungsfaktoren bei uns und auf dem Zug angegangen werden. Dazu ist BirdLife dank seiner Struktur mit nationalen Partnern prädestiniert. Erfahren Sie im Herbst mehr dazu in den Sammlungsunterlagen oder schon jetzt unter www.birdlife.ch/wilderei.
Raffael Ayé

Leidet im Brutgebiet an Nahrungsangel und im Mittelmeerraum an der Wilderei: die Turteltaube.



Michael Gerber

BirdLife-Kampagne 2020-2024

Ein Lebensnetz für die Schweiz

(ra) Die BirdLife-Kampagne 2020 bis 2024 wird sich der Ökologischen Infrastruktur widmen. Diese ist ein wichtiger Teil der Strategie Biodiversität Schweiz sowie des dazugehörigen Aktionsplans. Viele wissen nicht genau, was mit dem Begriff gemeint ist. Mit der BirdLife-Kampagne «Ökologische Infrastruktur: Lebensnetz für die Schweiz» (Arbeitstitel) wollen alle Ebenen von BirdLife Schweiz das Thema in



Auch die Natur braucht eine Infrastruktur.

der Bevölkerung bekannt machen und die Sektoralpolitiken auf allen Ebenen für den Aufbau eines solchen Netzwerks motivieren.

Passend dazu wird der Vogel des Jahres 2020 sein (siehe gedruckte Ausgabe, vertraulich). Der Zusammenhang mit der Ökologischen Infrastruktur ist zum Beispiel bei den Hecken zu finden, in denen der Vogel des Jahres 2020 brütet: Nicht jede gepflanzte Hecke ist einfach Teil einer funktionierenden Ökologischen Infrastruktur. Letztere setzt eine Planung voraus: Am richtigen Ort sollen die richtigen Lebensräume in hoher Qualität gefördert werden. Für den Vogel des Jahres heisst das, eine ganze Reihe von Hecken und Buschgruppen in Kombination mit Magerweiden und gestaffelt gemähten Fromentalwiesen vorzusehen, damit eine kleine Population im Gebiet leben kann.

Programm 2020

Neue BirdLife-Kampagne:

«Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz»
Schwerpunkt: Was ist die ÖI?

Vogel des Jahres 2020:

siehe gedruckte Ausgabe (nicht vor Ende Januar kommunizieren!)

Agenda

26. April 2020

Tag der Hochstamm-Obstbäume
(Anlässe das ganze Jahr möglich)

8.–10. Mai 2020

Stunde der Gartenvögel

22.–24. Mai 2020

Festival der Natur

Ende Juni 2020

Bergvogelexkursionen

Ende August 2020

Konferenz der Präsidierenden
(LO und Kantonalverbände)

5. September 2020

Bird Race

3./4. Oktober 2020

EuroBirdwatch

28./29. November 2020

BirdLife-Naturschutztagung/
Delegiertenversammlung

Umweltbildung

Begeisterung für die Natur entfachen

Sie sind das Herzstück der Jugendarbeit unseres Verbandes: die rund 70 Jugendgruppen und Familienprogramme der Sektionen und Kantonalverbände. Wer ebenfalls eine Gruppe gründen oder Familienanlässe anbieten möchte, kann auf zahlreiche Materialien und Hilfen abstützen. Ein kleiner Überblick.

Seit der Lancierung der Aktion «Jugend und Ornithologie» in den 1970er-Jahren, die mit der Herausgabe des Lehrmittels «opteryx» befeuert wurde, ist die Jugendarbeit ein wichtiges Thema für BirdLife Schweiz und seine Mitgliedorganisationen. Auf allen Ebenen laufen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Das Rückgrat der Jugendarbeit sind die gut 70 Jugendgruppen, die jährlich ein attraktives Programm für Kinder anbieten. Sie sind inhaltlich vielfältig: Während viele Gruppen eher allgemein naturerlebnisorientiert sind, steht bei einigen das Birden im Vordergrund. Eines haben aber die meisten Jugendgruppen ge-



meinsam: Aktiver Naturschutz, zum Beispiel in Form von Pflegeeinsätzen, gehört mit dazu! Unterstützt werden die Jugendgruppen von den Kantonalverbänden und BirdLife Schweiz zum Beispiel mit Unterlagen (siehe unten und Seite 8), Treffen für Leitende und Weiterbildungen.

Möchten Sie auch eine Jugendgruppe oder ein Familienangebot gründen? In diesem Dossier finden Sie einige Hin-

weise. BirdLife Schweiz freut sich über jedes neue Engagement und bittet die Sektionen, **neue Gruppen zu melden**, damit wir auf der Website und im Ornis junior auf sie aufmerksam machen können! Danke. *Michael Gerber*

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich an Michael Gerber, Projektleiter Jugendarbeit, Tel. 044 457 70 32, michael.gerber@birdlife.ch.

Die Jugendarbeit von BirdLife Schweiz und der Kantonalverbände

(mg) BirdLife Schweiz hat diverse Lehrmittel und Materialien entwickelt, um die Jugendarbeit zu fördern, so etwa den Leiterordner oder das Lehrmittel «opteryx» (Seite 8). Daneben bietet BirdLife Schweiz eigene Angebote für Kinder: So werden die BirdLife-Naturzentren von zahlreichen Schulklassen besucht, und es finden alljährlich Jugendlager statt. Mit der neuen Taskforce «Jugendarbeit» möchte BirdLife Schweiz die Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden in den nächsten Jahren verstärken. Auch verschiedene Kantonalverbände sind im Bereich Jugendarbeit sehr aktiv. BirdLife Luzern und BirdLife Solothurn organisieren jedes Jahr Anlässe für Jugendgruppen, so Exkursionen oder Naturschutzeinsätze. In beiden

Kantonen findet auch ein Jugend-Bird-Race statt. BirdLife Aargau veranstaltet jährlich einen Erfahrungsaustausch mit Weiterbildung für Jugendgruppen-Leitende, an dem auch Leitende aus Luzern und Zürich teilnehmen können. Die Unterlagen dazu stehen allen Jugru-Leitenden zur Verfügung. Zudem hat BirdLife Aargau Materialien wie eine Kinder-Grundkurs-CD und ein Projektwochen-Dossier im Angebot und führt am Klingnauer Stausee ein Junior-Bird-Race durch. Drei Kantonalverbände haben eigene Jugendgruppen: die Ornithologische Gesellschaft Basel, die Berner Ala sowie BirdLife Aargau mit der neuen Gruppe «Nisus». Bei BirdLife Zürich ist die Jugendgruppe «Natrix» abgeschlossen.



Natrix (2)

Interview

«Jeder Anlass bietet spannende Beobachtungen und Erlebnisse»

Welche Aktivitäten kommen bei den Kindern gut an? Wie macht man Werbung für die Jugendgruppe? Was sind die Herausforderungen? Diese und weitere Fragen haben wir vier Jugendgruppen-Leitenden gestellt.

Folgende Leitende haben die Fragen beantwortet: Valentin Moser und Nicolas Martinez, Gruppe «Bebbi Babbler» der OGB Basel (VM/NM), Christin Weisbrod Zenker und Marion Schumacher, Gruppe «Waldchüz» Lausen BL (CW/MS) sowie Stephanie Michler, Gruppe «Sturnus» Aarau (SM).

Wie sieht euer jährliches Angebot aus?

VM/NM: Wir bieten jedes Jahr rund 10 Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung an. Zusätzlich organisieren wir ein Pfingstlager und einen Pflegeeinsatz. Im Vordergrund steht das Beobachten von Vögeln. Daneben betreuen wir die einzige bekannte Alpenseglerkolonie Basels: An zwei bis drei Nachmittagen pro Jahr beringen wir die Jungen und kontrollieren die Altvögel.

CW/MS: Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Jahreszeitenbezug an. Zudem haben wir eine Nistkastenputztour in Lausen, welche wir jedes Jahr im Programm haben.

SM: Wir führen jährlich 8 bis 10 Anlässe durch, mit dem Schwerpunktthema Vogelkunde. Rund die Hälfte der Anlässe findet um Aarau statt. Wir möchten die Kinder in die Vogelbestimmung einführen und haben auch Anlässe, an denen wir Themen vertiefen, zum Beispiel eine Nachtexkursion zu Eulen oder ein Vogelstimmen-Training. Daneben haben wir jährlich einen Pflegeeinsatz oder einer Nistkastenkontrolle.

An welche Kinder richtet sich euer Angebot und wie viele nehmen jeweils teil?

VM/NM: Die Bebbi Babbler sind für alle Kinder im Alter von ca. 10 bis 18 Jahren offen. Es kommen meist zwischen 4 und 8 Teilnehmer an die Exkursionen.

CW/MS: Das Angebot ist für Kinder ab 6 Jahre. Pro Anlass sind ca. 10 bis 16 Kinder dabei. Es sind eher die jüngeren Kinder (bis zur 3. Klasse), welche sich regelmässig anmelden.

SM: Unser Programm richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. An den Anlässen nehmen jeweils ca. 8 Kinder teil.

Wie ist euer Team zusammengesetzt?

VM/NM: Sobald jemand 16 Jahre alt ist, unterstützt er/sie die Gruppe als HilfsleiterIn und lernt, Exkursionen zu leiten. Dadurch haben wir einen grossen «Pool» an motivierten Leitern.

CW/MS: Wir sind zu zweit.

SM: Wir sind ein Team von drei ornithologisch begeisterten Frauen. Ein oder zwei Jüngere in unserem Team wären nicht schlecht.

Wie organisiert ihr eure Anlässe und wie gross ist der Aufwand?

VM/NM: Wir treffen uns im Herbst und legen die Eckpunkte für das Pro-

gramm des Folgejahres fest. Danach schreiben die zuständigen Leiter kurze Texte für die Homepage. Die Exkursionen brauchen relativ wenig Vorbereitung, im Gegensatz zum Pfingstlager und den Pflegeeinsätzen.

CW/MS: Schwierig zu sagen! Bei vielem profitieren wir von unserem beruflichen Erfahrungsschatz. Gerne vertiefen wir uns aber auch in neue Themen, da kann der Aufwand schon grösser werden, da dann mehr Zeit für Recherchen und Materialbesorgungen anfällt (z.B. Naturkosmetik herstellen).

SM: Wir legen unser Jahresprogramm jeweils im Mai oder Juni für das nächste Schuljahr fest. Meist sind zwei Verantwortliche pro Anlass festgesetzt. Da wir inzwischen einiges an Erfahrungen und Material beisammen haben, gibt es nicht mehr so viel vorzubereiten. Anspruchsvoll sind weitere Reisen, da muss man auch rekonoszieren.

Welches waren eure besonders gelungenen Anlässe?

VM/NM: Ein Highlight war die zweiwöchige Reise nach Marokko für Teilnehmende ab 16 Jahren. Schlussendlich bietet aber jede Exkursion spannende, unerwartete Erlebnisse.



«Mega cool»: die Jugendgruppe Sturnus Aarau.

Sturnus



Die «Waldchüz»; neugierige Naturliebhaber.

CW/MS: Uns haben folgende Anlässe gut gefallen: «Holunder tut Wunder» (Geschichten und Mythen zum Holunder, Holundermedizin, Holunderstifte schnitzen), «Naturkosmetik» (Wir stellen Heilsalbe und Lippenpomade her und lernen etwas über die Wirkung von Kräutern) und «Unser Bach» (Welche Qualität hat unser Bachwasser? Was können wir zum Erhalt von saubereren Gewässern beitragen?)

SM: Der Besuch der Beringungsstation Ulmethöchi ist immer noch vielen in Erinnerung. Auch der Eulen-Anlass ist etwas Besonderes. Wir lauschen dabei nachts im Wald den Waldkäuzen und bräteln danach gemütlich. Ins Fanel oder an den Klingnauer Stausee gehen wir jeweils auch sehr gerne.

Wie könnt ihr neue Teilnehmende gewinnen?

VM/NM: Wir bieten halbtägige «Einsteigerexkursionen» in der näheren Umgebung an (die auch nicht allzu früh beginnen...). Teilweise erstellen wir für diese Exkursionen Flyer, die wir an Schulen verteilen. Unser Programm wird im Programm der Ornithologischen Gesellschaft Basel und bei «Basel natürlich» erwähnt. Zudem haben wir einen Blog (bebbibabbler.jimdo.com) und sind auf Facebook präsent.

CW/MS: Die Anlässe werden im Gemeindeblatt publiziert. Wir haben auch eine Website. Mund-zu-Mund-Propaganda ist ebenfalls sehr wichtig. Es kommen auch Kinder, die uns von einer Waldspielgruppe her kennen.

SM: Wir haben Flyer, die wir verteilen oder auflegen. Einige finden uns auch über unsere Webseite. Die beste Werbung ist allerdings die Mund-zu-Mund-Propaganda. So sind einige Kinder durch Kollegen dazugekommen, welche bereits mitgemacht haben.

Welche Unterstützung bekommt ihr von den BirdLife-Ebenen?

VM/NM: Wir erhalten von der Ornithologischen Gesellschaft Basel Spenden für Speisenschädigungen. Auch haben wir von ihr einen grosszügigen Zustupf für die Marokkoreise erhalten.

CW/MS: Wir bekommen jährlich 900 Franken vom Naturschutzverein Lausen. Dieses Geld wird für Material und Transportkosten genutzt. Die Jugendgruppe ist für die Kinder gratis.

SM: Wir werden finanziell durch lokale Sektionen in und um Aarau unterstützt. BirdLife Aarau stellt uns Platz auf der Website für unseren Internetauftritt zur Verfügung.

Was könnte noch besser laufen?

VM/NM: Am wichtigsten ist unserer Meinung nach, dass sich eine Gruppendynamik bildet, welche die Jugendlichen mitreisst. Das hat die letzten Jahre gut geklappt. Nach wie vor haben wir aber nur wenige Mädchen.

CW/MS: Eigentlich läuft alles gut. Toll wäre, wenn regelmässig ein paar ältere Kinder teilnehmen würden.

SM: Im Moment läuft es eigentlich gut, allerdings wäre ein etwas grösseres Leiterteam nicht schlecht.

Inwiefern würdet ihr euch mehr Hilfe seitens BirdLife wünschen?

VM/NM: Der Besuch der BirdLife-Naturschutzzentren sollte für Jugendgruppen kostenlos sein.

CW/MS: Es gibt ab und zu gute Faltblätter (aber eben leider nicht immer), die wir gerne mitgeben.

SM: Da wir unsere Planung im Juni schon festgelegt haben, müssen wir von Angeboten von BirdLife schon sehr früh wissen. BirdLife verfügt zwar über gute fachliche Unterlagen (Opteryx, Arbeitsdossiers), aber wir würden uns auch ein Angebot an Unterlagen für kreative Anlässe und Aktivitäten wünschen (Ideenbazar zu Spielen, Rätseln etc.,). Auch ein gut organisiertes Jugendgruppentreffen, beispielsweise mitorganisiert von jugendlichen «Ornicracks», wäre toll. Diese sind super Vorbilder und können den Funken noch besser überspringen lassen.

Interview: Stefan Bachmann

Kinderzeitschrift Ornis junior

Die 28-seitige Jugendzeitschrift richtet sich ganz besonders an die Jugendgruppen. Ziel ist es, dass alle Jugendgruppen-Mitglieder das Ornis junior abonniert haben. Die Kinder sehen so, dass es neben ihnen auch viele andere naturbegeisterte Jugendliche gibt.



Die Leiterinnen und Leiter können regelmässig für das Heft werben und Probenummern (gratis) verteilen. Zudem können sie es

im Sammel-Abo zu nur Fr. 15.– statt Fr. 25.– jährlich bestellen. Einfach die Adressen aufnehmen; die Hefte werden dann den Kindern nach Hause geschickt. Weitere Informationen: www.birdlife.ch/jugendarbeit.

Jugendgruppen

Das erste Kinderprogramm



Spielen Sie mit dem Gedanken, ein neues Kinderprogramm anzubieten? Einige wichtige Tipps.

Ein Kinderangebot zu starten, ist keine grosse Hexerei. Am besten beginnt man bescheiden und organisiert einmal zwei bis drei Anlässe für Kinder oder Familien. Die Anlässe sollten nicht allzu lang (etwa zwei bis drei Stunden) dauern und an das Alter der Kinder angepasst sein: Neben kurzen Blöcken, in denen den Kindern die Natur gezeigt und erklärt wird, braucht es unbedingt auch Phasen, in denen die Kinder selber auf die Pirsch gehen können. Denn Kinder wollen die Welt selber entdecken und eigene Forschung anstellen.

Versicherung

Wenn die Jugendgruppe offiziell zu einer BirdLife-Sektion gehört, dann sind alle Mitglieder und Teilnehmenden an den Anlässen über BirdLife Schweiz gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Dies gilt auch, wenn sie als Jugendmitglieder keinen Jahresbeitrag bezahlen. Details findet man auf dem Versicherungsblatt unter www.birdlife.ch/jugendarbeit.

Weiter braucht es entspannende Phasen, in denen Spielen und Austoben im Vordergrund stehen. Weitere Hinweise zum Aufbau eines Anlasses finden Sie im BirdLife-Jugendgruppen-Leiterordner.

Wie findet man aber nun die Kinder für seinen Anlass? Einerseits kann man die Kanäle der lokalen BirdLife-Sektion nutzen. Viel Erfolg bringen Artikel und Kalendereinträge im Gemeindemagazin und der lokalen Zeitung; eine weitere gute Idee ist die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. So kann zum Beispiel der Familienverein die Anlässe ins Programm aufnehmen. An einigen Schulen sind auch die Lehrpersonen bereit, die Programme zu verteilen.

Wichtig ist, dass sich die Kinder vorgängig für einen Anlass anmelden, damit man die Zahl der Teilnehmenden kennt. Kleinere Kinder wollen häufig, dass ihre Eltern mitkommen. Dies sollte gestattet werden (im Programm explizit erwähnen) und hat einen weiteren Vorteil: Die anwesenden Eltern können am Anlass ein wenig mithelfen.

Schliesslich geht es an die Vorbereitung der Anlässe. Viele Ideen sind im Leiterordner zu finden. Auch ein vorgängiger Besuch des Exkursionsgebiets ist sehr wichtig und führt zu neuen Ideen. Zahlreiche Bücher, in denen Ideen und sogar ganze Programme zu finden sind, sind bei BirdLife Schweiz

Materialien

• BirdLife-Jugendgruppen-Leiterordner

Enthält viele wichtige Informationen und Ideen für Anlässe. Jede Gruppe kann einen Ordner gratis bestellen. Zusätzliche Ordner kosten je Fr. 30.- plus Porto. 3., erneuerte Auflage (2017).

• Lehrmittel «Opteryx – Einführung in die Vogelkunde»

Der Ordner vermittelt Grundkenntnisse über die Vogelwelt. Gegen 80 Vogelarten werden behandelt. Enthält ausserdem Test- und Aufgabenblätter. Gut geeignet für «Jugend- und Ornithologie»-Kurse. Zum Kurs gibt es auch einen Leiterordner.

• Merkblatt «Exkursionen mit Schulklassen»

Das PDF ist zu finden unter www.birdlife.ch/jugendarbeit.

• Jugendgruppen-Rundbrief und -Newsletter

Der BirdLife-Jugru-Brief erscheint ca. 2-mal jährlich und informiert über die Anlässe und Dienstleistungen von BirdLife Schweiz. Der Jugru-Newsletter erscheint nach Bedarf und hat das Ziel, den Informationsaustausch zwischen den Gruppen zu erleichtern. Bestellen unter jugend@birdlife.ch.

• Arbeitsdossiers, Vorträge und Bücher mit Ideen

Zahlreiche solche Materialien sind erhältlich unter www.birdlife.ch/shop → «Schule/Ausbildung».

oder im Handel erhältlich. Ein Verzeichnis ist im Leiterordner zu finden. BirdLife Schweiz dankt für Ihr Engagement und wünscht viel Erfolg!

Stefan Bachmann

Gefahren vermeiden: Störungen

Positionspapier zu den Mountainbikes

Ob ohne oder mit Elektromotor: Mountainbiking boomt. Bezüglich Natur- und Landschaftsschutz birgt dieser Trend ein gewisses Problempotenzial. Fünf Naturschutzorganisationen haben daher ein neues Positionspapier erarbeitet.

Sowohl in den Bergen als auch in siedlungsnahen Erholungsgebieten hat der Nutzungsdruck stark zugenommen. Auch Mountainbiking boomt als Freizeitsport schon länger. Mit der raschen Verbreitung der E-Mountainbikes vergrössern sich die Gruppe potenzieller Nutzerinnen und Nutzer und deren Aktionsradien zusätzlich. Aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes ist diese Entwicklung problematisch. In vielen Regionen werden neue Routen signalisiert, wird das bestehende Wegnetz durch bauliche Eingriffe den Bedürfnissen der Mountainbiker angepasst oder werden neue MTB-Wege gebaut. Zudem werden zunehmend sogenannte MTB-Pisten für die exklu-



Querfeldein-Fahrten stören oft Wildtiere.

sive Nutzung durch Mountainbiker erstellt. Diese Infrastrukturen können das Landschaftsbild beeinträchtigen, sich störend auf wildlebende Tiere auswirken sowie die Vegetation schädigen. Auch das Natur- und Landschaftserlebnis von anderen Nutzergruppen kann durch rücksichtsloses Fahren be-

einträchtigt werden. Darum haben fünf Naturschutzorganisationen ein gemeinsames Positionspapier zum Mountainbiking erarbeitet.

Das Positionspapier richtet sich an Verantwortliche in Kantonen und Gemeinden, Tourismusdestinationen, Planer/-innen neuer Infrastrukturanlagen, MTB-Verbände sowie Kantonalverbände und Sektionen von BirdLife Schweiz. Damit soll das Finden von natur- und landschaftsverträglichen Lösungen bei der Planung und Erstellung von neuen MTB-Routen und -Pisten unterstützt werden. BirdLife Schweiz hat sich stark dafür eingesetzt, dass in Naturschutzgebieten keine neuen Routen angelegt werden sollen. Auch das Helibiking sowie das Fahren querfeldein werden grundsätzlich abgelehnt. In der Dämmerung und vor allem in der Nacht sollte im Wald und in Gebieten mit störungsanfälligen Tieren nicht gefahren werden. Das Positionspapier kann unter www.birdlife.ch/besucherlenkung heruntergeladen werden. *Christa Glauser*

Motivation

Festival der Natur: Rückblick

750 Anlässe rund um die Biodiversität

Mehrere zehntausend Naturbegeisterte, 300 engagierte Organisationen, über 750 Veranstaltungen zu Natur, Biodiversität und Ökologie und ideale Wetterbedingungen: Die 4. Ausgabe des gesamtschweizerischen «Festivals der Natur» vom vergangenen Mai war ein voller Erfolg. Das nächste Festival findet im kommenden Jahr **vom 21. bis 24. Mai 2020** statt, wiederum im zeitlichen Umfeld des internationalen Tags der Biodiversität vom 22. Mai. Wir freuen uns, wenn auch Ihre Sektion einen Anlass beiträgt! Informationen unter www.festivaldernatur.ch.



Das Festival der Natur fand in der ganzen Schweiz statt – so auch im Neerächerried.

Neues aus den Naturzentren

Vier Zentren freuen sich auf Besuch

Mitte April öffnete das neue Naturzentrum Pfäffikersee seine Pforten. Am 24. Mai folgte die Eröffnung des BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee. Ab sofort können Sie also vier Zentren einen Besuch abstatten, an denen BirdLife beteiligt ist! Die Teams freuen sich auf Sie.

Neeracherried

Die Sumpfrohrsänger sind erst vor wenigen Wochen im Gebiet eingetroffen. Sie sind gut getarnt und darum nur schwer zu entdecken. Wenn ein Sumpfrohrsänger aber zu singen beginnt, geht die Post ab: Er kann dutzende andere Vogelgesänge imitieren. Mehr zum Phänomen Vogelgesang erfährt auch in der Jubiläums-Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried: Mit Tablet und Kopfhörern ausgerüstet, können Sie mit den Vogelstimmen experimentieren. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!

La Sauge

Mit der aktuellen Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt» besteht im BirdLife-Naturzentrum La Sauge die Möglichkeit, verschiedene spannende Kleinlebewesen zu entdecken: in mehreren Aquarien wie auch an verschiedenen Wasserstellen entlang des Naturpfads. Auch eine Gruppenführung zum Thema kann gebucht werden. Profitieren Sie zudem vom diesjährigen Sommerabend in La Sauge. Dieser findet am Samstag, 10. August statt, wobei das Zentrum bis um 21.30 Uhr für alle geöffnet bleibt. Eine ideale Gelegenheit, die Biber bei ihren allabendlichen Tätigkeiten oder vielleicht einen Nachtreiber zu beobachten.

Klingnauer Stausee

Ende Mai hat das jüngste Naturzentrum den Betrieb aufgenommen: Mit einem grossen Eröffnungsfest, an dem fast 2000 Gäste teilnahmen, wurde das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee eröffnet. Nun stehen die Aus-



Am 24. Mai konnten BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz das neue BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee eröffnen.

stellung und der Erlebnispfad rund ums Jahr jeweils am Wochenende sowie an Feiertagen für die Besucherinnen und Besucher offen. Für Gruppen bietet das Zentrum von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz verschiedene Führungen durch die Ausstellung, auf dem Erlebnispfad oder am See an. Dabei geht es um Themen wie die Entstehung des Stausees, dessen Bedeutung für den Naturschutz und die vielfältigen Lebensräume. Die (Zug-)Vögel stehen dabei besonders im Fokus.

Auch auf dem renaturierten Ausengelände gibt es bereits jetzt einiges zu entdecken: zahlreiche Wasserfrösche, die ersten Libellen, Zauneidechsen oder Biberspuren. Auch der Eisvogel wurde schon mehrmals gesichtet. Ein Besuch im Hide und auch auf dem benachbarten Aussichtsturm lohnt sich also zu jeder Jahreszeit!

Pfäffikersee

Seit der Eröffnung des Naturzentrums Mitte April besuchten bereits über 5000 Personen (Stand: 5. Juni) die Ausstellung, bestaunten den Naturfilm, beobachteten das brütende Storchenpaar durch ein Fernrohr oder verweilten in der naturnah gestalteten Umgebung. Wer einen vertieften Einblick in die Ausstellung und die Umge-

bung erhalten möchte, hat die Möglichkeit, eine private Führung zu buchen oder an einer der verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Der nächste Anlass findet am Dienstag, 2. Juli von 19.30 bis 20.30 Uhr statt. Der Glühwürmchenexperte und Biologe Stefan Ineichen berichtet im Rahmen eines Vortrages über das Glühwürmchen. Weitere Infos und Anmeldung unter www.naturzentrum-pfaeffikersee.ch.

sh/cab/pz/sbu/az

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00. Geöffnet Mi 14–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So/Feiertage 8–18 Uhr.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77. Geöffnet Di–So und Feiertage 9–18 Uhr.

BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee, Tel. 056 268 70 60. Geöffnet Sa 10–20 Uhr, So/Feiertage 9–16 Uhr.

Naturzentrum Pfäffikersee, Tel. 044 995 13 96. Geöffnet Mi 14–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr.

Infos: www.birdlife.ch/zentren

2. Tag der Insekten Schweiz 19.9.2019 mit Josef Reichholf

(ch) Wie gestalten wir ein Firmengelände insektenfreundlich? Welche ökologischen Alternativen zu Pestiziden gibt es und wo liegen ihre Grenzen? Wie kann sich ein Gartencenter besser für eine grössere Vielfalt in unseren Gärten einsetzen? Der 2. Tag der Insekten Schweiz am 19. September im Aargau lädt Sie ein, in verschiedenen Workshops über solche Fragen zu diskutieren und Ideen für konkrete Projekte zu sammeln. Neben den Workshops erwarten Sie interessante Referate von Insektenfachleuten aus dem In- und Ausland. So präsentiert Prof. Dr. Josef H. Reichholf, kritischer



Sachbuchautor und passionierter Schmetterlingskundler, die aus seiner Sicht wichtigsten Gründe für das In-

sektensterben. Ulrich Veith, Bürgermeister von Mals im Südtirol, lässt Sie teilhaben an den Erfahrungen auf dem Weg zu einer pestizidfreien Gemeinde, und Fredy Hiestand, Bäckereiunternehmer, erläutert seinen Ansatz einer insektenfreundlichen Lieferkette.

Eine Podiumsdiskussion zum Thema «Wartest du noch oder handelst du schon?», an der neben Ulrich Veith auch Vertreter aus Wirtschaft und Naturschutz teilnehmen, runden die Insektentagung ab. Weitere Informationen zur Tagung inklusive Anmeldung finden Sie unter www.birdlife.ch/tagderinsekten.

Bird Race 7.9.2019

(sb) Am Abend des 6. September ist der Startschuss für das Bird Race 2019 – über 30 Teams werden dann die Ferngläser zücken und innert 24 Stunden möglichst viele Vogelarten beobachten. Im Vorfeld suchen die Teams Sponsorinnen und Sponsoren, die pro notierter Art einen frei wählbaren Betrag zahlen. Diesmal fliesst das Geld in die Artenförderung Kiebitz: Das Bird Race wird einen wichtigen Beitrag leisten, um die Projekte für den Vogel des Jahres noch verstärkt weiterführen zu können. Wir danken Ihnen, wenn Sie für das Bird Race werben. In der **Beilage** finden Sie den Sponsoren-Flyer. Weitere Flyer können bestellt werden (Seite 12). Sponsoren können sich auch online unter www.birdlife.ch/birdrace anmelden.

«Stunde der Gartenvögel» mit Rekord

(sb) An der «Stunde der Gartenvögel» sind so viele Meldungen eingegangen wie noch nie: Insgesamt wurden BirdLife Schweiz 81'387 Vögel aus knapp 2000 Gärten gemeldet. In naturnahen Gärten wurden deutlich mehr Vögel gezählt als in Gärten mit Einheitsrasen und exotischen Büschen. Alle Ergebnisse: www.birdlife.ch/sdg.

«Mission B» läuft 2020 weiter

(cg) Die «Mission B» von SRF geht 2020 ins zweite Jahr. Nutzen Sie mit Ihrer Sektion die Chance, mehr Natur in den Siedlungsraum zu bringen. SRF leistet 2019 viel Öffentlichkeitsarbeit und motiviert zahlreiche Personen. BirdLife Schweiz bittet daher seine Sektionen, Ausschau zu halten, wo nächstes Jahr in der Gemeinde, in Privatgärten, bei Schulhäusern etc. neue Blumenwiesen angelegt oder Hecken gepflanzt werden könnten, und entsprechende Projekte für 2020 vorzubereiten.



Netzwerk

Patrick Heitz neu bei BirdLife Schweiz

(sb) Das Tessiner Team von BirdLife Schweiz wächst: Der 34 Jahre alte Patrick Heitz arbeitet seit Frühling 2019 zu 40 Prozent für die BirdLife-Geschäftsstelle in Magadino TI. BirdLife Schweiz führt in der italienischsprachigen Schweiz unter anderem diverse Artenförderungsprojekte durch, so für den Steinkauz, den Wiedehopf oder den



Ziegenmelker. Patrick Heitz stammt aus dem Mendrisiotto und hat sich schon immer für die Natur interessiert. Er studierte Veterinärmedizin an der Uni Mailand und wechselte dann an die Fakultät der Naturwissenschaften. Seine Abschlussarbeit schrieb er über die Zaunammer. BirdLife Schweiz heisst Patrick Heitz herzlich willkommen!

Aktuelle Materialien



BirdLife-Samentütchen zum Verteilen und Auflegen

Die «Mission B» der SRG ermöglicht es, die Bevölkerung für die Natur im Siedlungsraum zu begeistern. Die BirdLife-Kantonalverbände und BirdLife Schweiz bieten deshalb Samentütchen für je 1 m² Blumenwiese an. Die Samenmischung ist der Fromentalwiese nachempfunden und enthält nur einheimische Arten. Die Sektionen können die Tütchen zum Beispiel an einem Stand auflegen oder verschenken. Je Fr. –.90 (Selbstkostenpreis).

Poster «Fink sucht Distel»

Das neue Faltposter von BirdLife Schweiz und Bioterra im Format A2 präsentiert die wichtigsten Massnahmen und Strukturen zugunsten der Natur im Siedlungsraum. Auch eine Auswahl an wertvollen Sträuchern und Blütenpflanzen wird vorgestellt. Gratis zum Verteilen und Auflegen.

BirdLife-Grundkurs Botanik

Der Ordner vermittelt Grundkenntnisse über die Pflanzen in der Schweiz. 121 Seiten, Fr. 45.–.

Impressum



Info BirdLife Schweiz
Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:
Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Raffael Ayé (ra), Carl'Antonio Balzari (cab), Stephe Burkart (sbu), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Christine Huovinen (ch), Werner Müller (wm), Petra Zajec (pz), Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt:
BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Sponsoren-Flyer Bird Race 2019
- Sammelunterlagen Doppelinitiative

Nächste Ausgabe: 3. Oktober 2019
Redaktionsschluss: 3. September 2019

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
Fax 044 457 70 30

IBS 2/19

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **BirdLife-Samentütchen.** Für 1 m² Blumenwiese, Fr. –.90
- ___ Ex. **Poster «Fink sucht Distel».** Von BirdLife Schweiz/Bioterra, Format A2, gratis
- ___ Ex. **BirdLife-Lehrmittel «Grundkurs Botanik».** A4, 121 Seiten, Fr. 45.– (ab 20 Ex. je Fr. 40.–)
- ___ Ex. **BirdLife-Praxishilfe «Tierfallen in Haus, Garten und Landschaft vermeiden».** Fr. 4.– / mit Ausweis*, Sektionen & Schulen Fr. 3.–. Für Sektionen dieses Jahr max. 50 Ex. gratis
- ___ Ex. **Sponsoren-Flyer Bird Race 2019.** Gratis
- ___ Ex. **Schuldossier «Vogel des Jahres 2019: Kiebitz».** Fr. 8.– (Download gratis)
- ___ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2019: Kiebitz».** Powerpoint-Vortrag auf CD, Fr. 15.– (Download gratis)
- ___ Ex. **3er-Unterschriftenbögen Doppelinitiative.** Für je 3 Unterschriften, für beide Initiativen, frankiert
- ___ Ex. **10er-Unterschriftenbögen Doppelinitiative.** Für je 10 Unterschriften, Set à 1 Bogen pro Init., unfrankiert
- ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliedausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Für Werbezwecke gratis. Ornis Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

